

sangen Mailieder, hörten kleine Geschichten und Gedichte rund um den Muttertag.

Nachrichten aus dem Diözesanverband Essen



Die neuen Strukturen unseres Bistums machen es erforderlich, die Satzungen

des Verbandes anzupassen. Der Wegfall der Dekanate, die Verlagerung der pastoralen Aufgaben auf die neu gegründeten Pfarreien müssen sich auch in der Struktur der kfd wiederfinden lassen.

Die neuen Satzungen der kfd im Bistum Essen, die z.B. die Bildung von Pfarrkonferenzen (statt Dekanatskonferenzen) regeln, können bei mir eingesehen werden.

Konkretere Auswirkungen für die Mitglieder wird die Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab 2010 von bisher 19,20 Euro auf 24,00 Euro haben. Einzelheiten über die Zusammensetzung oder Verwendung der Beiträge können bei den Mitarbeiterinnen der kfd erfragt werden.



Rover



Der goldene Klappspaten oder wie die Indianer das Feuerross vertreiben

13.-15. März 2009

Wir (38 Wös, Juffis, Pfadis, Rover und Leiter) starteten am Freitag Nachmittag am Pfarrheim, um uns auf die Suche nach dem goldenen Klappspaten zu begeben.

Nach einer Busfahrt und einem Fußmarsch von einer knappen Stunde kamen wir pünktlich zum Abendessen im CVJM-Haus in Wuppertal Beyenburg an.

Nach dem Essen durften wir unsere Zimmer beziehen.

Schon am Abend wurden wir mit dem Motto „Der goldene Klappspaten oder wie die Indianer das Feuerross vertreiben“ vertraut gemacht.

Es gab ein Indianerquiz, bei dem viele Fragen zum Thema Indianer gesucht wurden.

Kurz vor Ende des Spieles kamen 2 Indianer reingestürmt, die von dem goldenen Klappspaten und den bösen Weißgesichtern berichteten.

Wir machten uns sofort auf die Suche nach dem Klappspaten, um am nächsten Tag auf den Kriegspfad ziehen zu können.

Nach der aufregenden Nacht zu Samstag und dem Indianerfrühstück machten wir uns in vier Kleingruppen auf den Weg, um das Gebiet, welches die Bleichgesichter eingenommen hatten, zu erkunden und sie aus unserem Gebiet zu vertreiben.

Lustige Spiele mit viel Spannung erwarteten uns während der Stafette. Besonders die Kleinen waren engagiert bei der Sache. Am Abend nach dem Essen, was allen nach dem anstrengenden Marsch gut geschmeckt hat, standen noch ein paar Geschicklichkeits- und Schnelligkeitsspiele auf dem Programm, bevor es zur Anschleichenübung

während des Nachtspieles ging. Hierbei mussten wir ein Tippi der Bleichgesichter einnehmen.

Am Sonntag Morgen ergaben sich die Bleichgesichter. Sie waren in Form der Eltern aus ihrem Versteck gekommen und ergaben sich ohne Widerstand und gaben uns mit einer weißen Friedensfahne unser Gebiet zurück. Das aufregende und spannende Wochenende wurde mit einem Wortgottesdienst zusammen mit Eltern und Geschwistern beendet. Rover 17.3.2009

Winterlager in Winterberg

Am 31. Januar 2009 sind wir um 15 Uhr in Haßlinghausen losgefahren, um rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit in Winterberg zu sein.

Als wir ankamen, mussten wir uns erst einmal unseren Zeltplatz mit allen möglichen Geräten wie Eimern und Schüsseln freischaufeln, da wir nicht genug Schaufeln hatten. Es war recht amüsant, und bald darauf stand auch schon das Zelt und war zum Einziehen bereit.

Am nächsten Morgen haben wir Zusammen mit den anderen Stämmen ein großes Frühstücksbuffet gehabt.

Am Samstagvormittag sind wir in die Stadt gegangen, wo wir uns auf der Schlittenwiese prächtig amüsiert haben. Gegen Nachmittag sind wir wieder zurück zum Zeltplatz gegangen und konnten auch noch ein bisschen in der Stadt selber bummeln.

Am Abend haben wir dann zusammen das Abendessen vorbereitet und lecker gegrillt.

Sonntagmorgen hat jede Gruppe für sich gefrühstückt und dann sind alle wieder nach Hause gefahren.